

aktiv
Rad
fahren
5
2020

aktiv **Rad** fahren

9 GRAVELBIKES IM TEST

Dynamisch, leicht, vielseitig

Neue Spaßräder
für einfach alles

TEST: 17 ALLROUND-HELME

Lebensretter für Alltag, Tour & Sport

STADTPLANUNGS-GURU
MIKAEL COLVILLE-ANDERSEN

Darum funktioniert Kopenhagen

LASTENRÄDER, KINDERANHÄNGER, SITZE

Das müssen Familien vor dem Kauf wissen





**MEIN
FAHRRADHÄNDLER**
ALLES RUND UMS FAHRRAD

Fahrräder & E-Bikes kauft man beim Experten

DAS PRAKTISCHE RUNDUM SORGLOS PAKET



Stöbern: Online oder im Geschäft in Deiner Nähe



Übergabe vom Experten: Zuhause oder beim Händler



Sofort losfahren: Fertig montiert und auf Dich eingestellt

Besuche uns auf:

WWW.MEIN-FAHRRADHAENDLER.DE



Alles rund ums Rad – Wir vermitteln den passenden Fahrradhändler

Frische Luft tut gut

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein Blick auf das Editorial der Ausgabe 4/20, gefühlt erst vor vier Wochen geschrieben, scheint ein Rückblick in eine andere Welt zu sein. Eine ohne Corona.

Doch der Blick geht voraus. Wir sind alle in einem Boot. Das Wir ist stärker als das Virus. Diese Ausgabe wurde unter den neuen Vorzeichen produziert: Alle Redakteure sitzen im Homeoffice. Täglich durch Videokonferenzen miteinander verbunden, arbeiten alle konzentriert daran, Ihre aktiv Radfahren bestmöglich zu fertigen. Natürlich sind die Nachschubwege etwas gestört: Fahrräder, Teile und Accessoires kommen verzögert in der Münchner Redaktion an, dort ist ein Notdienst eingerichtet. Unsere Fotografen arbeiten im Fotostudio unsere zugemailten Wünsche ab. Dank Internet können wir deren Bilder live in die Layouts einsetzen. Läuft.

Wieder einmal zeigt sich, dass das Fahrrad ein wunderbares Produkt ist, in den Zeiten der von uns allen akzeptierten Ausgangsbeschränkung eine kleine Portion Freiheit zu schnuppern. Und was für die Fitness zu tun. Gute Gefühle und überraschende Motive begleiten uns bei den Ausfahrten: die Obstbäume blühen, die Alleen zeigen deutliches Grün, klare Blicke bis zum Horizont, die unsere Seelen wieder fliegen lassen. Ja, das Radfahren bietet in der Coronakrise viele Möglichkeiten: Menschenansammlungen meiden, mit dem Rad fahren. Sich von schniefenden Leuten fernhalten, einfach diese umkurven. Öffentliche Verkehrsmittel meiden – mit dem Fahrrad fahren. Das Immunsystem ankurbeln – besser als mit dem Rad geht das kaum. Behalten Sie Ihre positive und umsichtige Haltung. Das gelingt garantiert mit dem Fahrrad.

Corona wird uns noch lange begleiten. Wird aber unser Leben nicht mehr so beherrschen. Die Entschleunigung

gibt Chancen, die Krise ist bestimmt auch ein Neuanfang: Durch den „Hausarrest“ gelernt, rücken künftig soziale Kontakte zusammen. Die neue Gesellschaft wertschätzt „Helfende Helden“. Wir überdenken unsere Work-Life-Balance, unsere Umgangsformen, unsere Ernährung, unsere Beweglichkeit. Und schätzen die Natur, die für uns Radfahrer schon immer eine Heimat mit schützenswertem Gehalt war. Vielleicht werden regionale Ziele wichtig werden, eine Chance auch für lokale Betriebe, wenn wir unser Geld bei ihnen lassen ... statt preisfokussiert im Online-Handel zu kaufen.

Und wir, von aktiv Radfahren und BikeMedia, wollen Ihr Partner in der besseren Zukunft sein. Wertiger Journalismus statt Influencer-Oberflächlichkeiten – auch mit unserem Bücher & Karten-Angebot zum Anfassen, kombiniert mit richtungsweisenden Online-Angeboten, durch ein Zusammenfinden im Radclub. Schön, dass wir die besten Leser der Welt haben. Dass Sie uns an gute Freunde und Bekannte weiterempfehlen und unsere Zukunft sichern. Dafür danke ich Ihnen von ganzem Herzen.

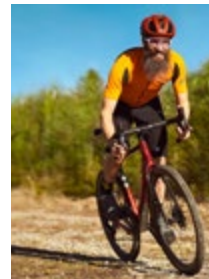
So formuliert es Zukunftsforscher Matthias Horx, und er macht optimistisch damit: „Rückblickend werden wir uns wundern, wie viel Menschlichkeit in den Tagen des Virus entstanden ist.“



Daniel O. Fikuart, Chefredakteur



Vorbeiklicken & liken: www.facebook.com/aktivRadfahren
aktiv Radfahren auf der Website: www.radfahren.de
Newsletter bestellen: www.radfahren.de/newsletter



TITELFOTO

Gideon Heede

RAD

Centurion
Crossfire Gravel 4000

AUSSTATTUNG

Assos, HJC,
SockGuy, Vaude

Gravelbikes im Test

Seite **64**

FOTO: GIDEON HEEDE



Seite **26** TEST
Kinder-Anhänger

FOTO: RALF GLASER



Seite **84** TEST
Helme

FOTO: RALF GLASER



Seite **92** SERVICE
Alles über Radhosen

FOTO: GONSO

Inhalt

Test & Technik

KINDERANHÄNGER FÜRS RAD

9 aktuelle Einsitzer-Modelle im Test 26

GELUNGENE LIAISON

Lastentauglich dank Pendix-Nachrüstmotor 46

LASTENRAD INNOVATIV

Ausprobiert: Das Cargobike Ca Go 48

FAMILIENRAD AUS HAMBURG

Ausprobiert: Das Bergamont Bakery 54

DAS BESONDERE KINDERRAD

Marke Eigenbau 56

SCHOTTER, WALD UND WIESEN

9 Gravelbikes im Test 64

DAUERTEST 2020

Diverse Räder im Dauereinsatz 82

JEDEM SEIN DECKELCHEN!

17 Helme im Vergleichstest 84

THEORIE & PRAXIS

Empfehlenswerte Produkte für Radfahrer 98

Reportage

FAMILIENALLTAG MIT RAD

Impressionen 12

AUF DEM FAHRRAD FLIRTEN

Interview mit Mikael Colville-Andersen 78

Service

KINDER SICHER TRANSPORTIEREN

Anhänger, Kindersitz und Lastenrad im Vergleich 18

HÄNGS DRAN!

Aus Cityrad wird Cargobike 42

RADFAHREN IN DER SCHWANGERSCHAFT

Das geht auch mit Bauch! 58

HOSENSTOLZ

Alles rund um Radhosen 92

MEDITATION FÜR RADFAHRER

Serie fit & gesund 104

Reise

URLAUB IM NATUR-PARADIES

Entspannt Radeln auf dem SauerlandRadrिंग 108

FERIENLAND FRANKEN

Natur und Kultur erleben 112

DIE SCHÖNSTEN DEUTSCHEN SEEN

Das perfekte Rad-Vergnügen 118

SCHIFFBRUCH MIT FAHRRAD

Mit dem Fatbike in Südafrika 124

Rubriken

Editorial 3

Rund ums Rad 6

Leserforum 10

Bezugsadressen 102

Kleinanzeigen 106

Impressum 106

Reise-News 114

Vorschau 130



Dreh-Momente

Alles, was uns Radfahrer gerade bewegt.



FOTO: GIDEON HEEDÉ

Radreiseanalyse 2020

Radurlaub liegt voll im Trend

Radurlaub erfreut sich immer größerer Beliebtheit, vor allem Kurz- und Wochenendreisen mit dem Rad nehmen zu. Zudem erschließt der Radtourismus neue, interessante Zielgruppen. Und nach einem Radurlaub fahren Menschen auch im Alltag häufiger Rad. Das sind Erkenntnisse aus der Radreiseanalyse 2020 des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC).

„Radreisende geben 70 bis 100 Euro pro Tag aus und sind ein Konjunkturprogramm

für die ganze Republik“, erklärt ADFC-Tourismusexpertin Louise Böhler. Und noch mehr spannende Zahlen aus der kürzlich veröffentlichten Studie: Ganze 77 % aller Deutschen fahren Fahrrad – sei es im Alltag, zum Sport oder in der Freizeit bzw. auf Reisen. Ein Fahrradausflug oder -urlaub kommt daher für viele in Betracht. Die Anzahl der Radreisenden, die mitsamt Fahrrad mindestens drei Übernachtungen in ihrem Urlaub verbringen, ist auf gleichbleibend hohem Niveau. Im Jahr 2018 waren das 5,5 Millionen Menschen, im Jahr 2019 waren es genau so viele. Die Fahrrad-Kurzreisen mit einer Dauer von maximal zwei Übernachtungen erlebten jedoch einen wahren Aufschwung: um mehr als einem Viertel, nämlich 27 % nahm die Zahl der Kurzurlauber zu, die am liebsten

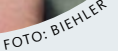
mit dem Fahrrad unterwegs sind. 2019 waren das 5,2 Millionen Menschen. Die kurzen Alltagsfluchten auf dem Sattel machen am Wochenende anscheinend besonders viel Spaß: ganze 6,8 Millionen Rad-Kurzurlauber erkundeten am liebsten von Freitag bis Sonntag ein Urlaubsziel per Pedal. Die beliebtesten Bundesländer der Befragten sind übrigens Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, die liebsten Regionen sind das Allgäu gefolgt von Emsland und Münsterland. Bei der Frage nach den beliebtesten Routen ist der Weser- Radweg der Liebling unter den Radfernwegen Deutschlands. Auf Platz zwei und drei liegen Elberadweg und RuhrtaRadweg. Beliebteste Radrouten im Ausland sind die Via Claudia Augusta, der Donauradweg und der Etsch-Radweg. (MB)

Das E-Bike wird zum Volksrad

Im März stellten die Wirtschaftsverbände Zweirad-industrieverband und der Verbund Service und Fahrrad Zahlen zum Fahrradmarkt 2019 vor. Es gab Statistiken zu Import, Export und Produktion, die eigentliche harte Währung ist aber, was im Markt real ankommt. Und das sind vor allem E-Bikes. 720.000 waren es 2017, gefolgt von 980.000 im Jahre 2018 – nun also 1,36 Millionen, sagenhafte 39 Prozent mehr als 2018. Andererseits fiel die Zahl der verkauften Fahrräder ohne Elektroantrieb unter die Drei-Millionen-Schwelle; 2,95 Millionen Stück bedeuteten ein Minus von knapp 8 Prozent. Zusammen macht das aber immer noch ein Plus von gut 3 Prozent für alle Fahrradtypen zusammen. Man sieht, E-Bikes haben die Nische verlassen, finden Anhänger quer durch alle Schichten und Altersgruppen und sind trotz hoher Preise erschwinglich, vor allem, wenn man als Arbeitnehmer die Möglichkeit zum Leasing hat. (MBo)

Sportbekleidungs-herstellernähen Masken

Zunächst hatte es einen Spendenaufruf für China gegeben, der auf die Firma Bike & Co mit Unterstützung des Zweirad-Industrie-Verbandes und dem Verbund Service und Fahrrad e.V. zurückging. Doch als die Pandemie Europa erreichte, wurde deutlich, dass auch hier dringend Hilfe benötigt wird. Zu den Unternehmen aus dem Textilbereich, die jetzt Masken produzieren, zählen beispielsweise die Firmen Löffler aus Österreich sowie das deutsche Unternehmen Biehler. Die Mund-Nasen-Schutzmasken von Biehler sind waschbar und damit wiederverwendbar, da sie aus kochfester Baumwolle bestehen. In Zukunft sollen zusätzlich zertifizierte Schutzmasken für den einmaligen Gebrauch hergestellt werden. Bei Löffler erklärt man, dass derzeit rund die Hälfte der Belegschaft in die Produktion von Gesichtsmasken eingespannt sei, und täglich 2500 bis 3000 Masken direkt am Firmenstandort Ried im Innkreis genäht werden. Auch andere Marken, wie beispielsweise der italienische Radbekleidungsspezialist Sandini, wollen bald Masken produzieren. (JN)



Zahlen durcheinander gebracht

Zahlen, bitte!

33

Prozent der Menschen, die während der Corona-Krise aufs Rad umsteigen, könnten Schätzungen zufolge auch danach dem Rad treu bleiben.

Quelle: ADFC

Events 2020

Terminkalender gerät aus den Fugen

Das Coronavirus würfelt derzeit den Fahrrad-Terminkalender gehörig durcheinander. Täglich gibt es neue Absagen und Verschiebungen. Einige Tagungen und Messen sollen aber regulär stattfinden. Ein Überblick – derzeit leider ohne Gewähr!

Die Velo Berlin, die 2020 zum zehnten Mal stattfinden sollte, ist wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Und schon seit 25 Jahren gibt es die Spezialradmesse in Gernersheim. Der Show um Liegeräder, Cargobikes und mehr wird nun statt Ende April am 15. und 16. August 2020 stattfinden. Auf der Velo Hamburg kommen eigentlich alle Hansestädter in den Genuss des Velo-Festival-Feelings. Der Termin fällt ebenfalls aus.



FOTO: SPEZIALRADMESSE

Der vivavelo-Kongress, eines der wichtigsten Branchentreffen in Deutschland und Europa, wird wegen der Corona-Pandemie verlegt. Noch ist nicht klar, wann das eigentlich für April vorgesehene Event nachgeholt wird. Für die E Bike Days, die jedes Jahr im Mai in München stattfinden, gibt es bereits einen neuen Termin: 10. bis 12. Juli 2020. Und so geht es weiter: Die Mecklenburger Seenrunde, ebenfalls geplant für Mitte Mai, ist für dieses Jahr abgesagt worden. Vom 2. bis 5. Juni sollte sich bei der Velo-City in Ljubljana alles um

das Fahrrad in der zukünftigen städtischen Verkehrsinfrastruktur drehen. Der Kongress ist jetzt auf das Datum 15. bis 18. September verschoben worden. Die Velo Frankfurt findet – Stand Redaktionsschluss – am 20. und 21. Juni regulär statt. Das gleiche gilt für die große Leitmesse Eurobike in Friedrichshafen vom 2. bis 5. September 2020. Dafür ist die für den Zeitraum 28. Juni bis 1. Juli 2020 geplante Outdoor by ISPO in München bereits abgesagt worden, einen neuen Termin gibt es erst wieder im nächsten Jahr. (SK, JN)



Events rund ums Rad

26. April 2020

Fahrradkultur Rhein-Main, Offenbach

15. – 17. Mai 2020

BAM! Festival, Mantua (Italien)

20. – 21. Juni 2020

VELOFrankfurt

10. – 12. Juli 2020

E Bike Days, München

15. – 16. August 2020

Spezialradmesse, Gernersheim

27. – 29. August 2020

Micromobility Expo, Hannover

2. – 5. September 2020

Eurobike, Friedrichshafen

15. – 18. September 2020

Velo City, Ljubljana (Slowenien)

MEINE MEINUNG

Ein Kommentar von
Redaktionsleiterin
Johanna Nimrich



Plötzlich ist viele möglich

In Bogotá und Berlin werden Autospuren für Radfahrer freigemacht und Radwege verbreitert. Leihfahrräder können mehrfach am Tag für 30 Minuten kostenlos genutzt werden, ebenfalls in Berlin. Und Gesundheitsminister Jens Spahn ruft erstmals explizit zum Radfahren auf. Dies ist kein Utopia, leider aber auch keine Normalität, sondern passiert in Krisenzeiten: Corona bringt einiges durcheinander. In Berlin sind es gleich mehrere Straßen, die für den Radverkehr Platz machen. Das veränderte Verkehrsaufkommen mache es möglich, heißt es in der Begründung der Stadtverwaltung. Man könne so den Sicherheitsabstand von 1,5 Metern auch bei Radfahrern besser einhalten.

Interessant, was so eine Krise bewirken kann. Plötzlich wird allen klar, wie wichtig und wertvoll das Fahrrad als Verkehrsmittel ist: Es bringt Bewegung in unseren Alltag und stärkt das Immunsystem, es macht unabhängig und trägt uns auch dann noch, wenn andere Systeme zusammenbrechen. Es ist in Zeiten einer Pandemie die beste Art, sich fortzubewegen, weil es gleich dreifach hilft. Erstens ist das Risiko, sich während des Radfahrens anzustecken, gering und geht laut Experten gegen null. Zweitens ist die Ansteckungsgefahr auch in Bussen und Bahnen geringer, wenn dort weniger Menschen unterwegs sind – es sollten sich also bevorzugt nur noch die darin aufhalten, die auf diese Verkehrsmittel angewiesen sind. Und drittens beugt es ideal Krankheiten vor und macht stark gegen Erreger jeglicher Art. Es schützt auf diese Weise nicht direkt gegen Coronaviren, aber könnte dafür sorgen, dass die Krankheit nur milde oder gar keine Symptome zeigt. Genial! Wir als überzeugte Fahrradpendler wissen natürlich um die Vorzüge des Radfahrens und freuen uns, wenn auch in den großen Medien und in der Politik darüber gesprochen wird. Jetzt dürfen wir gespannt sein, wie es nach Corona weitergeht. Geht die Spur in Berlin wieder zurück an die Autofahrer? Oder kann der zusätzliche Platz für Radfahrer auch Skeptiker überzeugen? Im Internet kursieren auch Fotos, die Überholmanöver zeigen und mit Augenzwinkern feiern, dass endlich der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten wird. Hoffen wir, dass alle diese Veränderungen auch nachhaltig positiv wirken und nicht nur eine Phase sind.



Dialog

Im Austausch mit unseren Lesern.

Zuladung bei Randonneuren

Sehr geehrte Redaktion,

der Artikel über die handgebaute Randonneure ist klasse. Eine Frage habe ich zum Guy-laine: Welche Zuladung gilt? Im Text stehen 140 kg, in der Infospalte nur 127,2 kg.

Vielen Dank und freundliche Grüße,
Felix W.

Sehr geehrter Herr W.,

vielen Dank für Ihre E-Mail und das schöne Feedback. Sie haben Recht, die verschiedenen Angaben klingen verwirrend. Es handelt sich dabei um zwei verschiedene Werte. In der Tabelle geben wir die mögliche maximale Zuladung an. Diese ergibt sich aus dem maximalen Gesamtgewicht, von dem im Text die Rede ist, abzüglich des Eigengewichts des Fahrrades. Je nach Rahmengröße und Ausstattung schwankt dieser letzte Wert natürlich – aber meist nur relativ gering. Für uns ist die Zuladung der klarere Wert, da jeder Fahrer dann nur das eigene Gewicht abziehen muss, um zu wissen, wie viel Gepäck noch aufs Rad darf. Für das Guy-laine bedeutet das: 140 Kilogramm maximales Gesamtgewicht, auch Systemgewicht genannt, minus 12,8 Kilogramm für das Fahrrad, ergibt 127,2 Kilogramm mögliche Zuladung. Nimmt man einen 85 kg schweren Fahrer (mit kompletter Ausrüstung), bleiben noch reichliche 42,5 kg fürs Gepäck übrig.

Mit sportlichen Grüßen
aus der Test-Redaktion, Jens Kockerbeck



Mein Lieblingsmagazin

Sehr geehrte aktiv Radfahren-Redaktion,

wow, wow wow, was habt ihr für ein tolles Blatt auf die Beine gestellt. Ich bin seeehr begeistert. Schon alleine das Titelblatt lädt zum Lesen ein! Ein Randonneur! Gibt es schönere Reiseräder?

Dann die Bilder von Meistern, ach was, Künstlern, die Rahmen „zusammenbrauten“, da bekommt man gleich den Geruch von Öl und Schweißlot in die Nase, herrlich! Diese Bilder machen Lust auf mehr! Der Test war sehr aufschlussreich, ich sollte mir auch mal einen maßgeschneiderten Rahmen leisten. Schade finde ich nur, dass es keine Bilder von vollbepackten Rädern gibt, erst so sieht ein Reiserad gut aus und das Bild macht Lust auf Reisen! Ja, und dann der tolle Bericht über das Hase Pino und das zwölfjährige Mädchen, der zeigt, wie ein Fahrradhersteller ein Familienleben bereichern und erleichtern kann. Ich bin sowieso ein ganz großer Fan vom Hase Pino! Und zu guter Letzt, die Persönlichkeit auf dem Fahrrad, diesmal Wigald Boning. Ich wusste gar nicht, dass dieser witzige Typ soviel auf dem Fahrrad sitzt. Der Bericht war einfach klasse!

Ihr entwickelt euch langsam zu meinem Lieblingsmagazin, weiter so!

Liebe Grüße aus Wien, Benno B.



Nur ein Drittel hat ein Cargobike

Auf Facebook haben wir gefragt: „Wer von euch fährt ein Lastenrad?“ Das war das Ergebnis:

73% Nö, normales Rad reicht.

27% Logo, ich hab eins!

Reinschauen, liken, mitmachen:
www.facebook.com/aktivRadfahren



FOTO: GIDEON HEEDÉ

Im Dialog mit unseren Lesern

Wir freuen uns immer über Leserbriefe! Bitte schreiben Sie uns Ihre Gedanken, Anregungen, Kritik und gerne auch Ihr Lob. Am besten per E-Mail an jens.kockerbeck@bva-bikemedia.de

Leserbriefe werden von uns beantwortet und in der Regel hier im Leserforum abgedruckt, Kürzungen vorbehalten.

Die hier dargestellten Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.